



Im Slalom bezwungen



Dahlemer Binz

Der Sportflughafen in der Eifel ist schön gelegen und dazu noch gut geeignet für unsere diesjährige sportliche Veranstaltung. Nach einem leichten Frühstück und mit vielen Erläuterungen und Erklärungen des Tagesablaufes von unserem Sportleiter, konnten wir beginnen. Das Wetter war erwartungsgemäß gut, etwas kalt aber beim Fahren durch die komplizierte Strecke, wurden nicht nur die Porsche, sondern auch die Fahrer, „etwas hitziger“. Der Flugplatz ist im Normalfall nur für den Verkehrsflug geöffnet. Wir hatten jedoch die Erlaubnis, von 10 bis 17 Uhr, während der Verkehrsflug gesperrt war, den Flugplatz zu benutzen. Unsere Sportleiter hatten geschickt eine Slalomstrecke mit vielen Schwierigkeitsgraden gesteckt. Die Start- und Landebahn ist circa 30 m breit und 1.070+200 m lang, mit einer parallel verlaufenden schmalen Fahrbahn. Diese nutzten wir als Startstrecke. Nach einer scharfen Rechtskurve ging es dann über die Start- und Landebahn wieder zurück über

die raffiniert, mit Pylonen eingerichtete Slalomstrecke. An einigen Abschnitten wurde es ziemlich eng. Die aufgestellten Pylonen erhöhten den Schwierigkeitsgrad zusätzlich. Teilweise wurde es so gemein eng, dass unsere Porsche gerade noch durch die Hindernisse passten. Zum Glück waren wir ein paar Wochen zuvor auf einem Fahrsicherheitstraining des ADAC. Explizit diese Übungen wurden dort trainiert. Wir waren also entsprechend gut vorbereitet. 23 Teilnehmer mit leistungsmäßig verschiedenen Porsche Modellen waren angemeldet. Das machte das Training noch spannender. Ziel dieser Veranstaltung war, dass die Teilnehmer mit den Übungen bei etwaigen Verkehrsunfällen ihre Fahrzeuge einfach besser im Griff haben. So ein Fahrsicherheitstraining wäre auch für alle Autofahrer sinnvoll. Für die Nutzung des Flughafens möchten wir uns ausdrücklich bei Herrn Etten bedanken. Die Binz ist für uns schon so etwas wie eine Heimstrecke geworden.

TEXT: FRED MOHR